Der Wettbewerbs-monitor 2013

Veröffentlicht im März 2013

Offener Wettbewerb um das letzte Törtchen

Er wird zum Nadelöhr stilisiert, durch das jedes Büro wenigstens einmal durch muss. Fast alle wollen mehr davon, doch 2012 ging die Zahl der offenen Wettbewerbe zurück. Das ist eines der Ergebnisse des neuen Wettbewerbsmonitors 2013 von competitionline, den wir auf den folgenden Seiten vorstellen und mit den Zahlen des Vorjahrs vergleichen: Wurde der Tortenheber neu angesetzt, die Stücke gerechter verteilt? Und, wenn ja, in welchen Bereichen gab es Bewegung?

Text: Franziska Gensichen

6,2 Prozent mehr Ausschreibungen als 2011 – das ist die erste gute Nachricht des Wettbewerbsmonitors 2012, in dem alle auf competitionline.com zwischen dem 01.01. und dem 31.12.2012 veröffentlichten Ausschreibungen ausgewertet wurden. Insgesamt waren es 3.785 Ausschreibungen alleine in Deutschland. Weltweit hat competitionline.com im letzten Jahr rund 23.500 Ausschreibungen veröffentlicht.
Die Verteilung der Vergabeverfahren hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, das zeigt die Grafik „Ausschreibungen nach Verfahrensarten“ (Seite 18). Innerhalb der 418 Wettbewerbsverfahren – das sind rund 11 Prozent aller Ausschreibungen – gab es allerdings Bewegung (siehe Grafik Seite 18 unten). So ist der Anteil der Einladungswettbewerbe um 9,5 Prozent zurückgegangen. Die beschränkten Wettbewerbe haben dagegen um 10,5 Prozent zugelegt. Mit fast 70 Prozent Anteil an allen Wettbewerbsverfahren wurden sie fast siebenmal so oft ausgeschrieben wie offene Wettbewerbe. Diese verzeichneten im Vergleich zu 2011 sogar ein Minus von 1 Prozent.

Wettbewerbe – nicht mehr als ein Petit Four

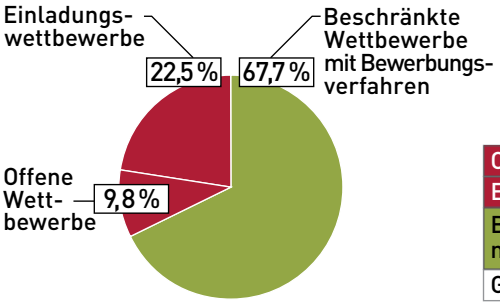
Bundesweit gab es 2012 nur 41 offene Wettbewerbe, das macht einen Anteil von gerade einmal 1 Prozent aller Verfahren aus. Warum aber schneiden die offenen Wettbewerbe so schlecht ab? „Bauherren fürchten den Verlust ihrer Entscheidungsgewalt, und das, obwohl sie das Heft des Handelns zu jedem Zeitpunkt in der Hand behielten“, erklären die Wettbewerbsbetreuer Hans Peter Achatzi und Uwe Dahms vom Büro C4C 1-39109.
Aufklärungsbedarf auf Bauherrenseite sieht die Geschäftsführerin von competitionline.com, Angelika Fittkau-Blank: Vielen Bauherren sei nicht bewusst, dass ihnen am Ende eines Wett- ›

Ausschreibungen nach Verfahrensarten in Deutschland 2012

	Anzahl 2012	Prozentualer Anteil 2012	Anzahl 2011	Prozentualer Anteil 2011	Vorjahres-vergleich
Verhandlungsverfahren	1.885	49,8 %	1.772	49,7 %	+0,1 %
Offenes Verfahren	639	16,9 %	636	17,8 %	-0,9 %
Wettbewerbe	**418**	**11,0 %**	**388**	**10,9 %**	**+0,1 %**
Interessenbekundungsverfahren	141	3,7 %	118	4,2 %	-0,5 %
Nichtoffenes Verfahren	116	3,1 %	148	3,3 %	-0,2 %
Mehrfachbeauftragung	40	1,1 %	54	1,5 %	-0,4 %
Wettbewerblicher Dialog	10	0,3 %	7	0,2 %	+0,1 %
Weitere Verfahren	536	14,2 %	441	12,4 %	+1,8 %
Gesamt	3.785	100,0 %	3.564	100,0 %	

Die Tabelle zeigt die Anzahl und die prozentuale Verteilung der Vergabeverfahren sowie ihre Entwicklung im Vorjahresvergleich (+/-).
Grundlage für die Auswertungen bilden alle 2012 auf competitionline.com veröffentlichten Wettbewerbe in Deutschland.
Der competitionline Wettbewerbsmonitor kann unter www.competitionline.com/wettbewerbsmonitor heruntergeladen werden. ©infografik.biz

Wettbewerbsverfahren in Deutschland 2012



	Anzahl 2012	Prozentualer Anteil 2012	Anzahl 2011	Prozentualer Anteil 2011	Vorjahres-vergleich
Offene Wettbewerbe	41	9,8 %	42	10,8 %	-1,0 %
Einladungswettbewerbe	94	22,5 %	124	32,0 %	-9,5 %
Beschränkte Wettbewerbe mit Bewerbungsverfahren	283	67,7 %	222	57,2 %	+10,5 %
Gesamt	418	100,0 %	388	100,0 %	

Grafik und Tabelle zeigen die Anteile der verschiedenen Wettbewerbsverfahren an der Gesamtzahl aller deutschen Wettbewerbe sowie ihre Entwicklung im Vorjahresvergleich (+/-). ©infografik.biz

bewerbs mehrere hochwertige Lösungsvorschläge zur Auswahl stehen. Nach einem Verhandlungsverfahren stehe hingegen nur ein Dienstleister fest, von dem man nicht wisse, ob er eine gute Lösung für das Projekt erarbeiten wird. „Es wundert mich immer wieder, dass es vielen Bauherren sicherer erscheint, ein Planungsbüro aufgrund seiner Vergangenheit zu beauftragen, statt konkrete Lösungen im Rahmen eines Wettbewerbs direkt zu vergleichen“, resümiert Fittkau-Blank.

Wettbewerbsfreundliches Süddeutschland

Große regionale Unterschiede zeigt die deutsche Wettbewerbslandschaft auf Seite 19. Im Bundesvergleich schreiben Bayern und Baden-Württemberg knapp die Hälfte aller Wettbewerbe aus, der Westen (NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) kommt auf gut 25 Prozent, während der Norden (Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern) mit 12,4 Prozent und der Osten (Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Sachsen, Thüringen) mit 16 Prozent stark abfallen. Im Vergleich der Anzahl der Wettbewerbe je 100 Architekturbüros stehen die meisten neuen Bundesländer jedoch recht gut da: Mit einem Wert von 2,01 fliegt der Märkische Adler sogar fast doppelt so hoch wie der bundesdeutsche Durchschnitt.

Kitas und Gesundheitsbauten rückläufig, Wohnungsbau boomt

Ab dem 1. August 2013 besteht für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Dennoch haben die Ausschreibungen für Kindergärten abgenommen (siehe Grafik Seite 20). Im November 2012 fehlten laut Statistischem Bundesamt noch 220.000 Betreuungsplätze. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) meldete im Januar 2013, dass vom Sondervermögen des Bunds für Betreuungsplätze in Höhe von rund 2,7 Milliarden Euro schon über 2,1 Milliarden Euro bewilligt wurden. Das wirft die Frage auf, ob genug Geld zur Verfügung steht, um das geplante Ziel zu erreichen.

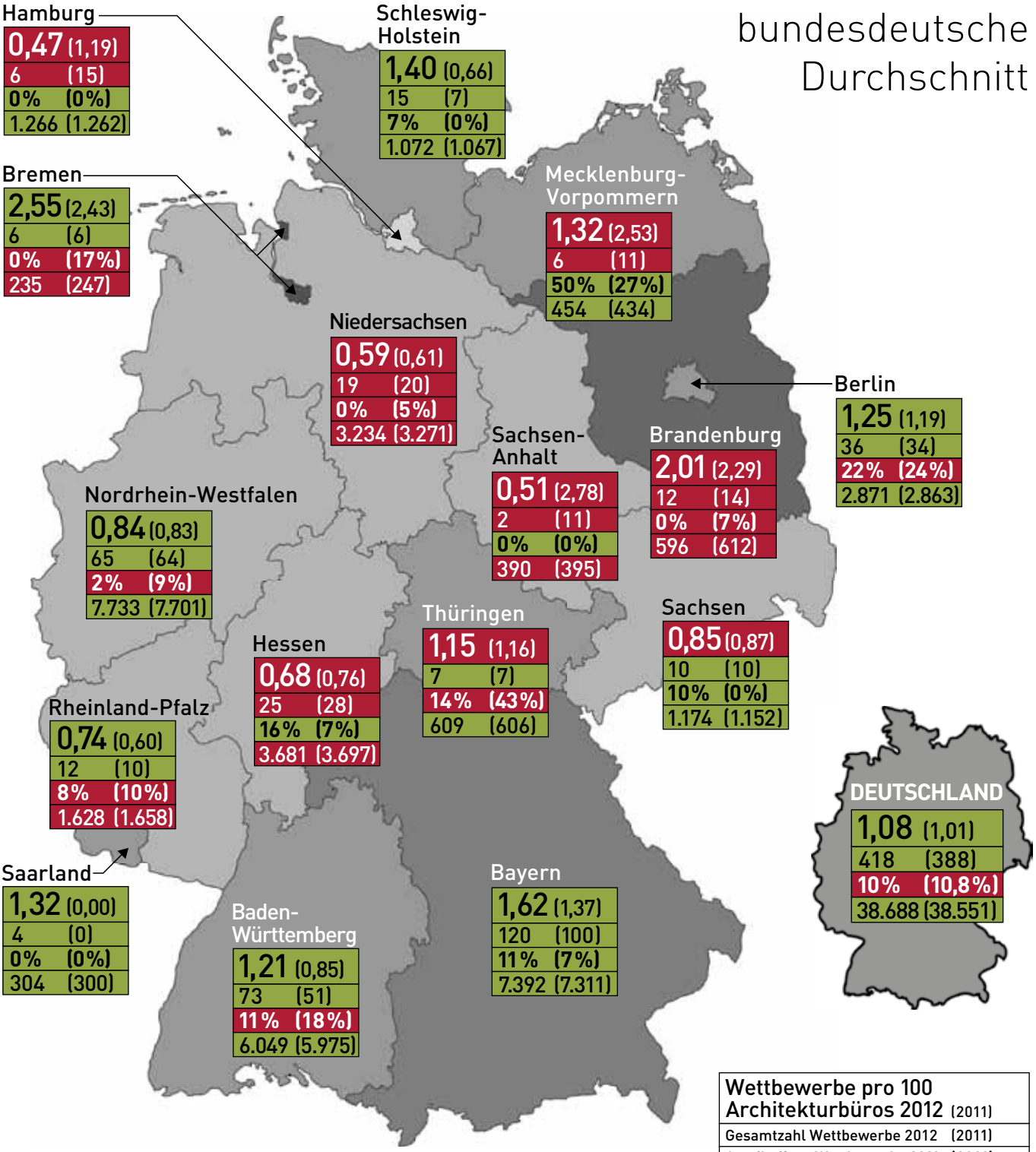
Demgegenüber konnten Schulen, Wissenschafts- und Forschungsgebäude sowie Hochschulen ein Plus von 105 Ausschreibungen verzeichnen. Und es wird grüner: In der Landschaftsarchitektur und Stadtplanung gab es 68 Ausschreibungen mehr.

Im Bereich Gesundheitsbauten wurden 2012 45 Verfahren weniger ausgeschrieben als im Vorjahr. Dies bestätigt einen langjährigen Trend: Laut Onlineportal www.deutsche-gesundheits-nachrichten.de sind die Investitionen der Länder im Krankenhausbau im Zeitraum von 2001 bis 2011 über 20 Prozent zurückgegangen. Die Investitionen betrugen 2011 2,67 Milliarden Euro. Der Bedarf liegt laut eines Gutachtens des Bundesgesundheitsministeriums jedoch bei knapp 6 Milliarden Euro, also mehr als doppelt so hoch.

Mit 15,1 Prozent mehr Ausschreibungen als 2011 verzeichnete der Wohnungsbau 2012 ein sattes Plus. Das konstatiert auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in der Konjunkturumfrage vom Herbst 2012: „Die niedrigen Zinsen erleichtern im Zusammenspiel mit steigenden Einkommen die ›

Der märkische Adler fliegt **doppelt** so hoch wie der bundesdeutsche Durchschnitt

Die Wettbewerbslandschaft in Deutschland 2012



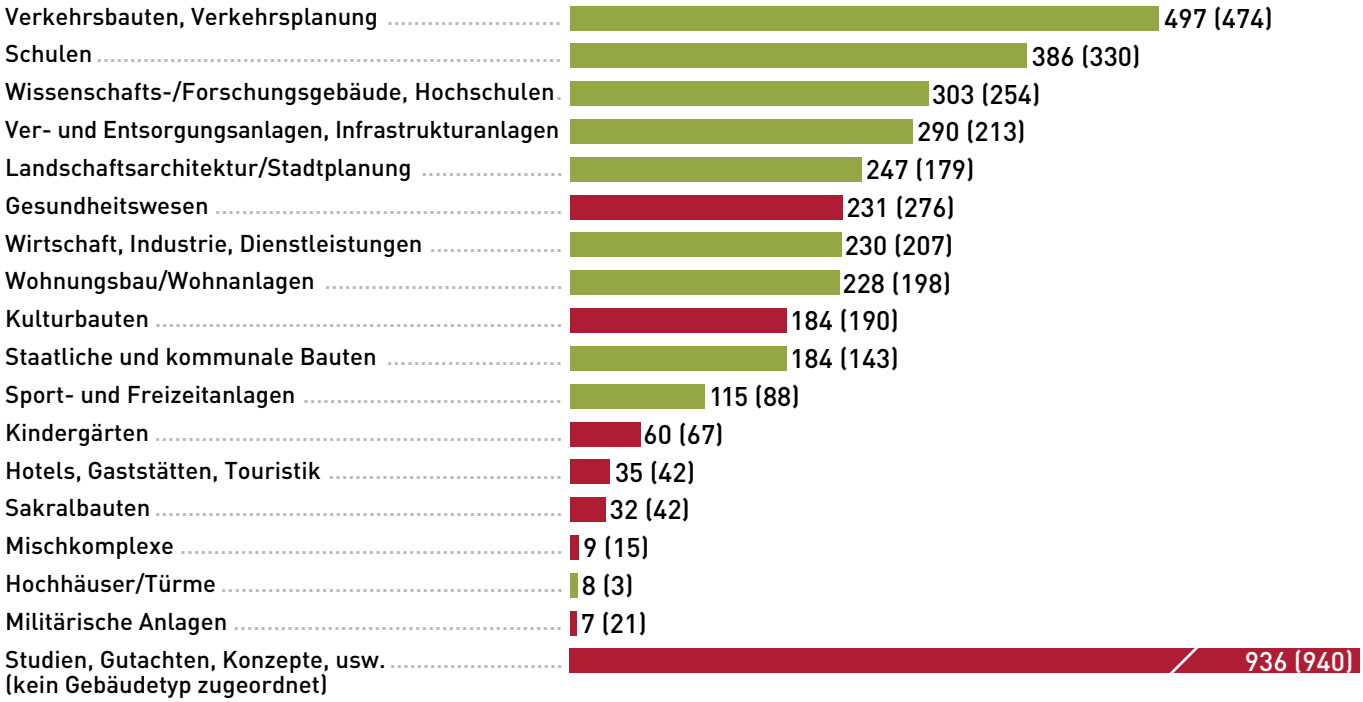
Die Grafik zeigt die Anzahl der Wettbewerbe pro 100 Architekturbüros, die Gesamtzahl der Wettbewerbe, den Anteil offener Wettbewerbe an allen Wettbewerben und die Anzahl der Architekturbüros in den einzelnen Bundesländern sowie jeweils die Zahlen aus dem Vorjahr 2011 zum Vergleich. Grundlage für die Auswertungen bilden alle 2012 auf competitionline.com veröffentlichten Wettbewerbe in Deutschland.

*Quelle zur Anzahl der Architekturbüros: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerpflichtige Architekturbüros (Architekturbüros für Hochbau, für Innenarchitektur, für Orts-. Regional- und Landesplanung, für Garten- und Landschaftsgestaltung) 2010, veröffentlicht 2012.

Der competitionline Wettbewerbsmonitor kann unter www.competitionline.com/wettbewerbsmonitor heruntergeladen werden.

©infografik.biz

Ausschreibungen nach Gebäudetyp in Deutschland 2012



Die Grafik zeigt die Anzahl der Ausschreibungen, sortiert nach Gebäudetypen, sowie die Zahlen aus dem Vorjahr 2011 in Klammern zum Vergleich. Grundlage für die Auswertungen bilden alle 2012 auf competitionline.com veröffentlichten Wettbewerbe in Deutschland.
Der competitionline Wettbewerbsmonitor kann unter www.competitionline.com/wettbewerbsmonitor heruntergeladen werden. ©infografik.biz

Finanzierung, zudem mangelt es an überzeugenden Anlagealternativen.“ Mit dem Thema Wohnungsbau beschäftigen wir uns ausführlich ab Seite 48.

Baustelle Berlin: dynamisch aber schwach

Das Verhältnis von Ausschreibungen pro 100.000 Einwohner in Deutschland 2012 (siehe Grafik Seite 21) zeigt: Die Hauptstadt liegt mit einem Wert von 10,41 doppelt so hoch wie der bundesweite Durchschnitt. Berlin bleibt dennoch im Spagat zwischen Dynamik und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit: Im Dynamikranking des Bundesländerrankings 2012 der Initiative „Neue Soziale Marktwirtschaft“ und der *Wirtschaftswoche* rangiert das Land als Magnet für Künstler, Kreative und Unternehmer weit vorne, im Niveauranking der Wirtschaftskraft bleibt es hingegen Schlusslicht. Auch im Bundesländervergleich der Leistungsfähigkeit der Architekten liegt Berlin laut Hommerich-Studie der Bundesarchitektenkammer (BAK) mit einem durchschnittlichen Umsatz von 44.064 Euro pro Architekt auf dem letzten Platz. Ähnlich schneiden die Flächenländer im Osten ab – dynamisch und mit stabilem Aufwärtstrend, aber noch lange nicht so produktiv wie die alten Bundesländer.

Ingenieurleistungen im Aufwärtstrend

Eine deutliche Tendenz zeigt die Verteilung der Ausschreibungen nach Art der Leistung (siehe Seite 22). Die Anzahl der kumulierten ausgeschriebenen Ingenieurleistungen verzeichnet ein kräftiges Plus im Vergleich zum Vorjahr und liegt zusammengerechnet fast 50 Prozent über jener der Objektplanung von Gebäuden.
Schon jetzt beklagen viele Ingenieure den drohenden Fachkräftemangel. Nach Ansicht von Experten liegt der jährliche Bedarf an Nachwuchskräften zwischen 20.000 und 40.000. Umso erfreulicher ist, dass die Studienanfänger zukunftsorientiert zu handeln scheinen: Im Studienjahr 2011 immatrikulierten sich laut Statistischem Bundesamt 24 Prozent mehr Studenten im Bereich der Ingenieurwissenschaften als im Jahr zuvor. ■

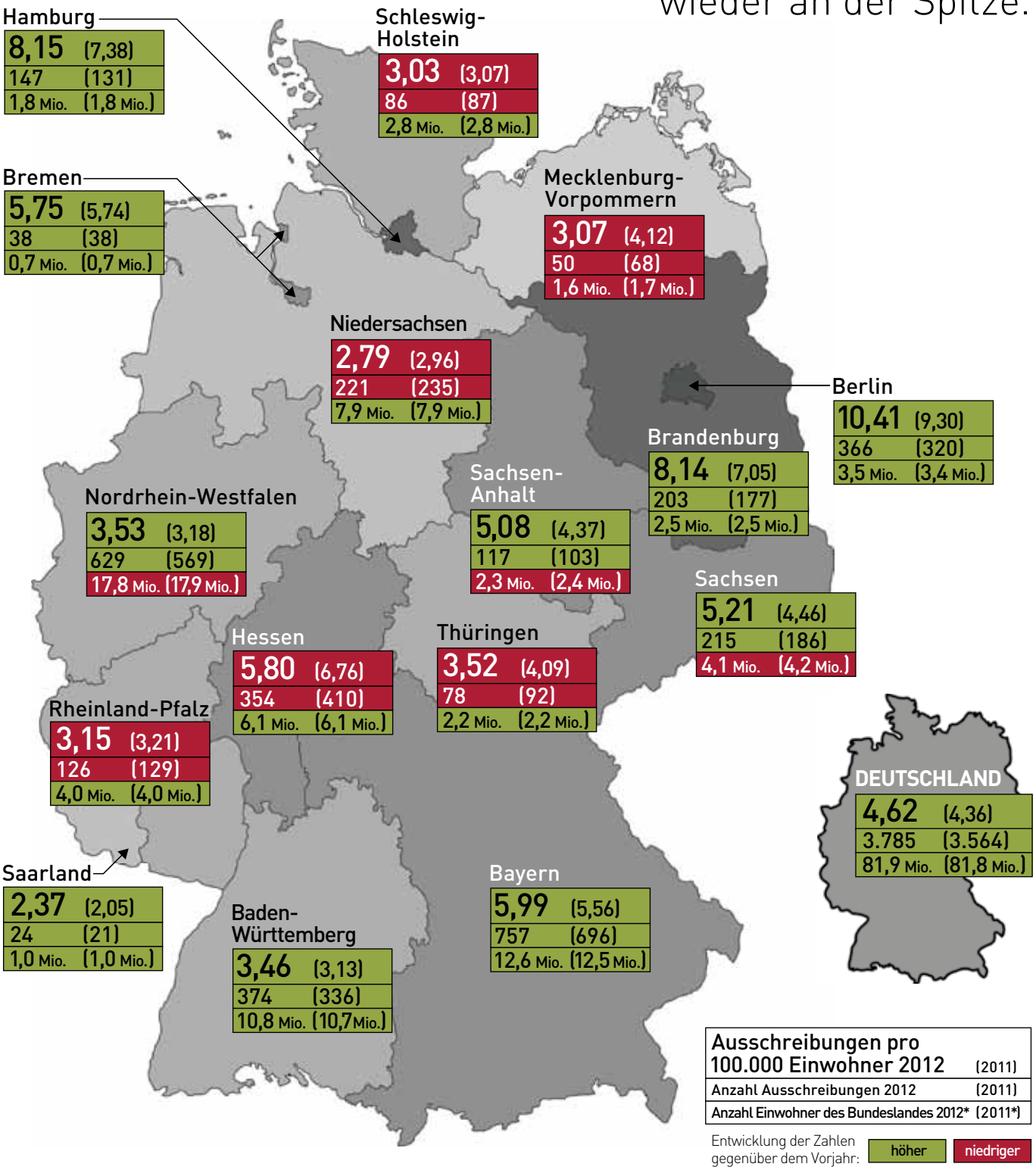
Zur Datenbasis

Die Datengrundlage des Wettbewerbsmonitors bilden 23.178 Ausschreibungen, die vom 01.01. bis 31.12.2012 auf competitionline.com veröffentlicht wurden.
Detailliert haben wir in dieser Ausgabe die 3.785 Ausschreibungen aus Deutschland ausgewertet. Diese stammen von offiziellen Ausschreibungsorganen (regionale und überregionale Amtsblätter), wurden uns von privaten und öffentlichen Bauherren direkt zugesendet oder von der competitionline-Redaktion in über 400 Quellen recherchiert. Hierbei ist zu beachten, dass es in folgenden Fällen zu Mehrfachzählungen von Ausschreibungen kommen kann:

Eine Ausschreibung deckt mehrere Leistungsarten ab.
Eine Ausschreibung ist mehreren Gebäudetypen zugeordnet.
Ausschreibungen von privaten Auftraggebern, die keiner Veröffentlichungspflicht unterliegen (z. B. Einladungswettbewerbe), erreichen uns unter Umständen erst, wenn das Ergebnis veröffentlicht wird und damit in Einzelfällen zu spät für diese Ausgabe.
competitionline erreicht mit dieser Datenbasis insbesondere für die deutschen Vergabeverfahren eine stabile Auswertungsgrundlage.
Vergleichswerte wie Einwohnerzahlen oder Anzahlen der Architekturbüros stammen vom Statistischen Bundesamt.

Mit 10,41 Ausschreibungen pro 100.000 Einwohner liegt **Berlin** wieder an der Spitze.

Ausschreibungen pro 100.000 Einwohner in Deutschland 2012



Die Grafik zeigt das Verhältnis von Ausschreibungen zu Einwohnern in Deutschland in den 16 Bundesländern sowie jeweils die Zahlen aus dem Vorjahr 2011 zum Vergleich. Grundlage für die Auswertungen bilden alle 2012 auf competitionline.com veröffentlichten Wettbewerbe in Deutschland.
*Quelle zur Einwohnerzahl: Statistisches Bundesamt, Stand 30.06.2012, veröffentlicht am 05.11.2012
Der competitionline Wettbewerbsmonitor kann unter www.competitionline.com/wettbewerbsmonitor heruntergeladen werden.

©infografik.biz

Ausschreibungen nach Art der Leistung in Deutschland 2012

Die Grafik zeigt die Anzahl der Ausschreibungen, sortiert nach Art der Leistung, sowie die Zahlen aus dem Vorjahr 2011 in Klammern zum Vergleich.
*Neue Kategorien ohne Vorjahresvergleich. Grundlage für die Auswertungen bilden alle 2012 auf competitionline.com veröffentlichten Wettbewerbe in Deutschland.
Der competitionline Wettbewerbsmonitor kann unter www.competitionline.com/wettbewerbsmonitor.

©infografik.biz

Impressum

competitionline Verlags GmbH
Charlottenstr. 95
D-10969 Berlin
Germany
http://www.competitionline.com
T +49[0]30-229 08 46-0
F +49[0]30-229 08 46-51
info@competitionline.com
Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Angelika Fittkau-Blank
Vertretungsberechtigte Prokuristin: Constanze Meyer
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 87250
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE226472974
Realisierung: blankgold werbung und corporate publishing,
http://www.blankgold.de
Veröffentlicht im März 2013